

## Andachtsimpuls für Heiligabend zu dem Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“

von Steffen Paar

Weihnachten ist einfach.

Stall, Kind, Gemeinschaft, Licht, Liebe, Dunkelheit, Besuch, Erwartungen, Hoffnung.

Weihnachten ist kompliziert.

Familienverhältnisse, Theologie, Geldfragen, Geschenkstress und die Garzeit der Gans.

So fange ich an zu streichen. Nur die Verben lasse ich da.

Denn ich möchte, dass Weihnachten etwas in Bewegung bringt.

stehen - kommen - bringen - schenken - geben - hinnehmen - wohlgefallen

Das wäre doch ein guter weihnachtlicher Weg, oder?

Als Kind stand ich zuhause oft vor der Krippe. Die Holzfiguren waren alpenländisch angezogen. Der gemauerte Stall hatte Schindeln auf dem Dach. Über dem Jesuskind hing die große Laterne.

Ich überlegte, wo ich wohl gewesen wäre. Direkt bei den Hirten und Schafen wäre ein guter Ort zum Beobachten. Im Gefolge der drei Könige wäre ihr Glanz auch auf mich gefallen. Oder ich selbst gar ein König? Esel mochte ich. Da hinten im Stall wäre ich dicht am Geschehen. Oder doch lieber beim Engel auf dem Dach?

In meinem Glauben nehme ich alle Rollen ein. Mal mehr einer, der selbst die frohe Botschaft verkündet, dann wieder einer, der sie sich sagen lässt. Mal mehr ein König und mal mehr ein Esel.

An die Krippe hatte ich nie gedacht. Mein Leben mit allem, was dazugehört, darf der Ort sein, an dem Gott Mensch wird.

Die letzte Strophe des Liedes von Paul Gerhardt singe ich so alle Jahre wieder mit vollem Herzen: So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden!

Aus: „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“. Hrsg. vom Verband Evangelische Kirchenmusik in Württemberg. München: Strube Verlag, 2023/24.

© Rechte: Beim Autor.

Mitsingen.de - Die Singvermittlungsplattform zum neuen Evangelischen Gesangbuch